

# Johann-Peter-Eckermann-Realschule

Bürgerweide 1 ♦ 21423 Winsen (Luhe)



## „Garten der Begegnung – Lernen mit allen Sinnen“ – Stiftungsanfrage der Johann-Peter-Eckermann-Realschule



**Tel.** 04171 (8877-3)  
**Fax** 04171 (8877-40)

**Bankverbindung:** Sparkasse Hrb.-Buxtehude  
**IBAN:** DE21 2075 0000 0060 0311 68

**E-Mail** [Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de](mailto:Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de)  
**Homepage** [www.eckermannschule.de](http://www.eckermannschule.de)



Schon seit einigen Jahren ist es ein großer Wunsch der Schülerschaft der Johann-Peter-Eckermann-Realschule, ein Außenklassenzimmer errichten zu lassen. Ein Ort, an dem man an der frischen Luft und bei Sonnenschein mit allen Sinnen lernen kann. Gerade in den Zeiten von Corona hat sich gezeigt, dass an unserer Schule genau solch ein Ort fehlt.

Bei der Suche nach einem passenden Areal auf unserem Schulgelände sind wir auf den Bereich vor der Schülerbücherei und dem Schulteich gestoßen, da sich hier am besten unsere Ideen realisieren lassen, die im Folgenden detailliert vorgestellt werden.

Dass unser Außenklassenzimmer als „Garten der Begegnung – Lernen mit allen Sinnen“ jedoch kein statisches Modell sein soll, erklärt schon der Name. Es soll sich um einen naturnahen Garten handeln, der Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanzen gleichermaßen ist.

Ein Ort der Begegnung von Jung und Alt, von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap. Die Gestaltung und Pflege erfolgt mit und nicht gegen die Natur. Ziel ist es, der Natur mehr Zeit und Raum zur Entfaltung zu lassen. Dass wir bei der Gestaltung auf Rohstoffe aus der Natur für die Natur setzen wollen, ist für uns als „Umweltschule in Europa“ selbstverständlich.

## **1. Der Standort**

Ein großer Vorzug des gewählten Standortes für unseren „Garten der Begegnung – Lernen mit allen Sinnen“ ist, dass dieser über zwei barrierefreie Zugänge verfügt. Ein dritter Zugang soll entstehen.

An dieser Stelle soll als erstes ein Ort des Ankommens und Verweilens entstehen, der auch in den großen Pausen als Ruhebereich dienen kann oder aber für spätere Stationen- oder Gruppenarbeiten einen geeigneten Ort bietet. Wie Sie sehen, müssten die Bänke durch andere Sitzmöglichkeiten ersetzt werden.



## 2. Vielfältige Nutzung des „Gartens der Begegnung“

### 2.1 Ein Garten der Stille – Einkehr, Rückzug und Natur erfahren

Ein Schultag ist für Jugendliche ebenso anstrengend wie für Erwachsene ein Tag bei der Arbeit. Permanent umgeben von anderen Kindern und Erwachsenen, oft laut, mit vielen neuen Eindrücke, Konflikten und Emotionen. Daher ist es gut, wenn es auf einem weitläufigen Gelände auch die Möglichkeit gibt, Ruhe zu finden, abzuschalten und sich eine Auszeit zu nehmen. Im Schulalltag gibt es verschiedene Wege und Möglichkeiten, diese (Aus-)Zeit zu ermöglichen:

- in freien Unterrichtsphasen
- in Verfügungs- oder Vertretungsstunden
- in Förderstunden
- in Arbeitsgemeinschaften
- in Randstunden



*Beispielbild*

Bei der Gestaltung dieses Gartenabschnittes sollte man besonders auf eine stimmige und ruhige Atmosphäre achten. Kleine Wasserflächen oder ein sanft tröpfelnder Brunnen sorgen für eine ruhige Grundstimmung.

**Tel.** 04171 (8877-3)  
**Fax** 04171 (8877-40)

**Bankverbindung:** Sparkasse Hrb.-Buxtehude  
**IBAN:** DE21 2075 0000 0060 0311 68

**E-Mail** [Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de](mailto:Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de)  
**Homepage** [www.eckermannschule.de](http://www.eckermannschule.de)





Natursteine für einen Gartenweg oder eine Sitzfläche eignen sich hervorragend und erzeugen ein stimmiges Bild. Pflanzen, welche die Sinne durch ihren angenehmen Geruch anregen, wie etwa Kräuter können, hier ihren Platz finden. Besonders gut eignen sich bei den Kräutern Lavendel, Rosmarin oder Melisse, deren Düfte für Entspannung sorgen. Darüber hinaus können hier Küchenkräuter angepflanzt werden, die im Hauswirtschaftsunterricht Verwendung finden.



*Beispiel einer Kräuterspirale*

## **2.2 Garten der Begegnung – Wenn Pflanzen und Ideen sprießen**

Gerade während der Corona-Pandemie war immer wieder ein „Grundrauschen“ in der Gesellschaft und Schulpolitik zu hören: Digitalisierung! Die Schulgemeinschaft ist der Meinung, dass ein regelmäßiger Austausch der Gedanken, Eindrücke, Gefühle und Wünsche von Angesicht zu Angesicht eine stabile Basis für Gemeinsamkeit und Wohlbefinden ist und nachhaltig zu einem Schulfrieden beiträgt. Dabei reicht es schon aus, sich einmal für einen kleinen Moment an einen ruhigen Ort, in den Teil eines Gartens, zu setzen und sich mitzuteilen. In dem Garten der Begegnung findet man Zeit, sich miteinander in Unterrichtsstunden, Förder- und Förderstunden oder während einer SV-Sitzung auszutauschen und Ideen sprießen zu lassen. Bequeme

Sitzgelegenheiten in der Natur laden zum Verweilen und zum Austausch ein.

### **2.3 Der naturnahe Schulteich – Zentrum der Begegnung**

Normalerweise findet der Schulunterricht im Klassenzimmer statt. Lediglich im Sportunterricht oder bei Exkursionen verlassen Schülerinnen und Schüler das Schulgebäude. Doch das Lernen im Freien bietet viele Vorteile.

Vor allem in den warmen Sommermonaten kann es trotz geöffneter Fenster in den Unterrichtsräumen sehr warm und stickig werden. Besonders in auf der Südseite gelegenen Klassenräumen kann erfolgreiches Lernen im Hochsommer problematisch werden. Frische Luft unterstützt zudem den Denkprozess. Aus diesem Grund fällt es den Schülerinnen und Schülern draußen leichter, über schwierige Fragen und mögliche Lösungswege nachzudenken.

Untersuchungen zeigen, dass Schülerinnen und Schüler außerhalb des Klassenzimmers viel motivierter lernen. Gerade bei naturwissenschaftlichen Fächern wie Biologie, Chemie und Physik kann es Sinn machen, den Unterrichtsstoff draußen durchzunehmen. Sind z. B. im Biologiebuch die Eigenschaften von verschiedenen Baumarten nachzulesen, bietet es sich an, dass die Schüler die spezifischen Charakteristiken und Unterschiede selbst entdecken.

Grundsätzlich gilt: Je mehr Sinne beim Lernen miteinbezogen werden, desto länger bleibt das Gelernte im Gedächtnis. Durch das Lernen im Freien, werden automatisch mehrere Sinne im Lernprozess aktiviert.



**Tel.** 04171 (8877-3)  
**Fax** 04171 (8877-40)

**Bankverbindung:** Sparkasse Hrb.-Buxtehude  
**IBAN:** DE21 2075 0000 0060 0311 68

**E-Mail** [Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de](mailto:Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de)  
**Homepage** [www.eckermannschule.de](http://www.eckermannschule.de)





Teiche sind gut abgrenzbare und damit überschaubare Ökosysteme, die im Biologie- und Chemieunterricht vielfältig genutzt werden können. Sie ermöglichen die Freilandarbeit ohne lange Anfahrtswege und bieten Möglichkeiten zur originalen Begegnung und zum Entdecken. An ihnen kann das genaue Beobachten und Beschreiben geschult werden und man kann exemplarisch den Aufbau und die Wechselwirkungen in einem Ökosystem untersuchen.

Die Pflanzen der verschiedenen Teichzonen zeigen besonders deutlich die Anpasstheit an die verschiedenen Umweltfaktoren. Im Chemieunterricht können Planktonproben entnommen sowie die Gewässergüte mit Hilfe von biologischen und physikalisch-chemischen Untersuchungsmethoden ermittelt werden.

Kleingewässer bieten mehreren Hundert einheimischen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum. Dieser Lebensraum hat sich in der Bundesrepublik in den letzten 30 Jahren um ca. 90 % verringert, sodass viele Pflanzen- und Tierarten vom Aussterben bedroht sind. Ein zusätzliches Problem ist die wachsende Entfernung zwischen den verbliebenen Teichen, wodurch die Pflanzen- und Tierarten voneinander isoliert werden. Naturnah angelegten Gartenteichen kommt in diesem Zusammenhang die wichtige Aufgabe zu, Kleingewässer zu vernetzen, wodurch die Gefahr der Inzucht in den einzelnen Gewässern verringert wird. Ein Schulteich sollte deshalb Schüler und vor allem deren Eltern dazu anregen, statt eines monotonen Zierrasens einen naturnah gestalteten Teich anzulegen.

Mit zwei Wahlpflichtkursen im 7. Jahrgang ab dem kommenden Schuljahr möchten wir unserem Schulteich wieder Leben einhauchen, indem die beiden Schülergruppen sich wöchentlich in zwei Unterrichtsstunden auch um den Erhalt und die Pflege des Teiches kümmern.

Entsprechende Utensilien, die die beiden WPKs für ihren Unterrichtseinsatz benötigen, sollen in einem Gerätehaus untergebracht werden.

## 2.4 Ein Platz zum Lesen und Träumen

In einem Zeitalter von PCs, Internet und Massenmedien scheinen die traditionellen Quellen zur Informationsbeschaffung in den Hintergrund zu

geraten. Doch auch heute noch sind Bücher, Zeitschriften und Zeitungen ein wichtiger Bestandteil des Lernens, Informierens und der Weiterbildung. Darum soll unsere Schulbücherei Teil unseres Gartens der Begegnung werden. So soll es zukünftig eine Terrassentür geben, die von der Bücherei direkt in den Garten der Begegnung führt. Hier soll ein Lernen mit allen Sinnen an der frischen Luft ermöglicht werden.



*Beispielfoto – geschwungene Holzterrasse an der Fassade.*

Auf einer Holzterrasse sitzend sollen die Lesepaten der AG in ihren Tandem-Teams noch mehr Spaß am Lesen entwickeln. Aber auch Lesenachmittage mit Seniorinnen und Senioren können in diesem Bereich stattfinden, da es ja auch einen barrierefreien Zugang geben wird. Statistiken sagen, dass Kinder und Jugendliche heute in ihrer Freizeit weniger häufig rausgehen, als ihre Eltern- und Großelterngeneration in deren Kindheit. Stattdessen verbringen sie immer mehr Zeit vor Smartphone, PC, Fernsehen und Spielekonsole. Dies strengt nicht nur die Augen an und fördert Kurzsichtigkeit, sondern kann dauerhafte Schäden am Bewegungsapparat verursachen. Lernen im Freien sorgt automatisch für eine gesündere Arbeitshaltung. Statt stundenlang still zu sitzen, haben die Schüler draußen mehr Bewegungsfreiheit, gehen, stehen und hocken. Bewegung beugt Rücken- und Kopfschmerzen vor und steigert die geistige Leistungsfähigkeit, was sich wiederum positiv aufs Lernen auswirkt. Bereits kurze aktive Phasen reichen aus, um die Gedächtnisleistung positiv zu beeinflussen.

**Tel.** 04171 (8877-3)  
**Fax** 04171 (8877-40)

**Bankverbindung:** Sparkasse Hrb.-Buxtehude  
**IBAN:** DE21 2075 0000 0060 0311 68

**E-Mail** [Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de](mailto:Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de)  
**Homepage** [www.eckermannschule.de](http://www.eckermannschule.de)





## 2.5 Der Garten als Lernoase

An dieser Stelle soll das Herzstück unseres Gartens der Begegnung entstehen: Ein Außenklassenzimmer, welches allen Klassen und damit allen Jahrgangsstufen zur Verfügung stehen soll.



*Beispielfotos eines möglichen Atriums im Garten der Begegnung.*

In diesem geschützten Raum soll durch ein Sonnensegel eine gemütliche Lernatmosphäre entstehen und ein Verweilen vor Ort auch bei einem kleinen Schauer möglich sein.

**Tel.** 04171 (8877-3)  
**Fax** 04171 (8877-40)

**Bankverbindung:** Sparkasse Hrb.-Buxtehude  
**IBAN:** DE21 2075 0000 0060 0311 68

**E-Mail** [Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de](mailto:Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de)  
**Homepage** [www.eckermannschule.de](http://www.eckermannschule.de)





Unsere Lehrerinnen und Lehrer buchen diesen besonderen Ort des Lernens über unseren Raumbelungsplan und können dann auch einmal eine Stunde des Austausches stattfinden lassen.

Eine Kreidetafel, geschützt vor Wind und Wetter, ermöglicht dennoch wichtige Dinge schriftlich festhalten zu können.

## **2.6 Schätze bergen im Garten der Begegnung**

Archäologie für Kinder? In einem Teilstück des Gartens soll dies Realität für unsere Fünftklässlerinnen und -klässler werden. In einem handlungsorientierten Geschichtsunterricht, als Projekttag angelegt, können, zuvor erstellte Gips- sowie Silikonabdrucke von Gemmen, Medaillons, Reliefs und ähnlichen archäologischen Funden in der vorbereiteten Ackerfläche eingebracht werden.



*Hier könnte die Ausgrabungsfläche entstehen.*

Anschließend erleben die Schülerinnen und Schüler, archäologische Schätze tatsächlich im Boden zu finden – wie im alten Ägypten, im alten Athen oder im alten Rom. Und vor allem – wie in einer professionellen Ausgrabungsstätte. Auf einem Rasenstück abgesteckt und in sechs Quadranten eingeteilt, wird dieses Stück mit einem Pavillon für die Zeit der Ausgrabungen überdacht und mit Folienstreifen in Rot-weiß abgegrenzt, ganz professionell wie bei einer Ausgrabungsstätte. So wird Lernen mit allen Sinnen zur Realität.

## **2.7 Pflanz dir dein Schulbrot**

**Tel.** 04171 (8877-3)  
**Fax** 04171 (8877-40)

**Bankverbindung:** Sparkasse Hrb.-Buxtehude  
**IBAN:** DE21 2075 0000 0060 0311 68

**E-Mail** [Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de](mailto:Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de)  
**Homepage** [www.eckermannschule.de](http://www.eckermannschule.de)



Nicht nur lecker, sondern auch einfallreich und gesund sollte das ideale Pausenbrot für Kinder sein. Gerade wenn Salat, Tomaten und Radieschen selbst geerntet sind, haben Schülerinnen und Schüler besonders viel Freude beim Essen in der großen Pause.



*So könnten die mobilen Pflanzkästen aussehen. Gefertigt in Kooperation mit der BBS Winsen (Luhe).*

Mobile Pflanzkästen können mit Schnittlauch, Pflücksalat, Kohlrabi, Radieschen, aber auch süßen Erdbeeren bepflanzt werden. Mit den geernteten Leckereien können die Jugendlichen ihr Pausenbrot aufpeppen und aus einem gewöhnlichen Frischkäsebrot wird ein knackiges Frischkäsebrot mit Radieschen und Salat oder ein Kräuterfrischkäsebrot – der Fantasie und den verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt. Durch die Gartenarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur den Geschmack von frischem Obst, Gemüse und Kräutern kennen, sie erfahren auch viel über den Anbau von Pflanzen und über die Natur. Außerdem sind die mobilen Gärten gerade im Frühling und Sommer ein absoluter Blickfang im Schulhof und der graue Alltag wird verschönert. Darüber hinaus kann das Gemüse auch im Hauswirtschaftsunterricht verwertet werden.

## **2.8 Voneinander lernen, miteinander leben – Jung trifft Alt**

**Tel.** 04171 (8877-3)  
**Fax** 04171 (8877-40)

**Bankverbindung:** Sparkasse Hrb.-Buxtehude  
**IBAN:** DE21 2075 0000 0060 0311 68

**E-Mail** [Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de](mailto:Eckermann-Realschule.Winsen@t-online.de)  
**Homepage** [www.eckermannschule.de](http://www.eckermannschule.de)





Seit zehn Jahren gibt es an der Johann-Peter-Eckermann-Realschule das Projekt „Schüler schulen Senioren“. Neben digitalen Schulungsinhalten ist gerade der Austausch der Generationen ein wichtiges Anliegen dieses Projektes.

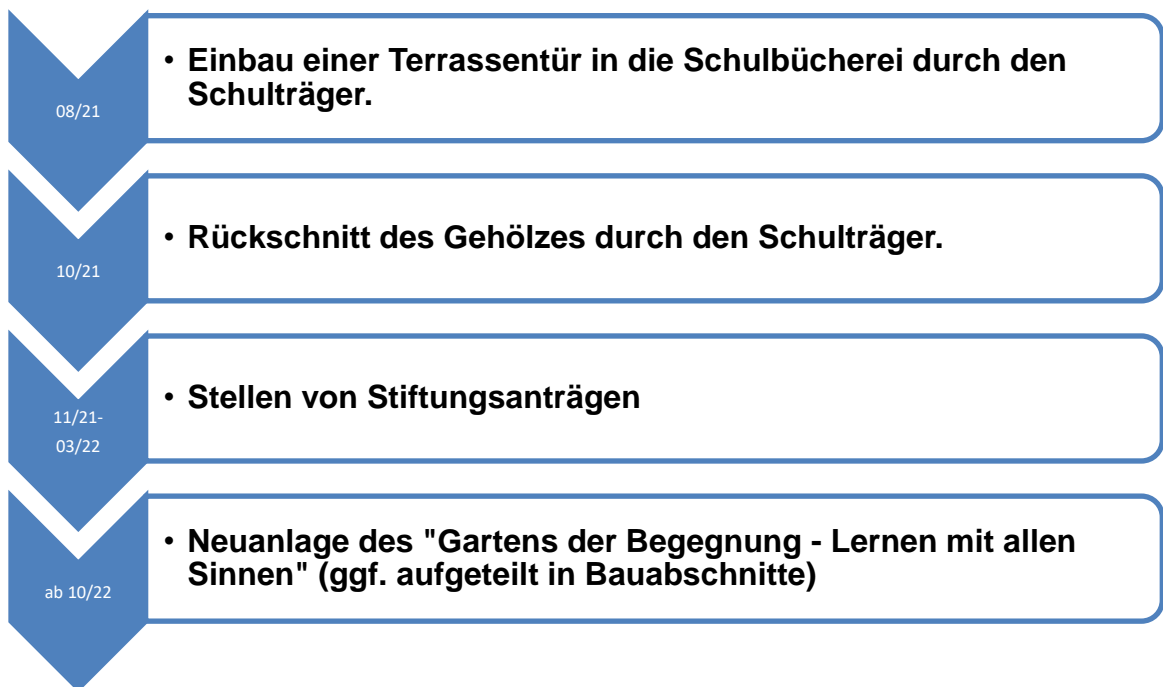
Wenn solch ein Austausch in der Natur, im eigenen Schulgarten stattfinden kann, ist dies ein ganz besonderes Erlebnis. Durch die Barrierefreiheit des Gartens ist es auch möglich, dass Menschen mit Behinderungen einfach den Garten besuchen und dort verweilen können. Aber auch für Lese- und Spielenachmittage eignet sich der Gartenbereich gut. Dafür ist mobiles Mobiliar notwendig und hilfreich.

### **3. Allgemein- und umweltpädagogische Ziele, die man mit dem Garten der Begegnung verbinden kann:**

- Pflanzen und Tiere und ihre Lebensräume unmittelbar vor der Schultüre erleben und erkunden
- Nutzpflanzen selbst anbauen und verwerten
- Erfahren, wie viel Wissen, Arbeit und Mühe notwendig sind, Nutzpflanzen anzubauen
- Ganzheitliches, fächerverbindendes Lernen unter Beteiligung von „Kopf, Herz und Hand“
- Schulung und Kultivierung der Sinne
- Gemeinsames, praktisches Arbeiten im Freiland
- Säen, Pflegen, Ernten als elementare Kulturtechniken kennen und schätzen lernen
- Erleben, wie einmalig, interessant, schön und leicht verletzbar Lebewesen sind
- Gespür entwickeln für den Eigenwert und die Lebensansprüche von Pflanzen und Tieren
- Realitätsbezogenes Lernen samt des Erlebens von Konfliktsituationen im Bereich von Ökologie/Ökonomie („Ernstfallsituation“)
- Erfahren, wie viel Wissen, Fertigkeit, Geduld und Mühe notwendig sind, Biotope anzulegen
- Unmittelbare Begegnungen mit ökologischen Phänomenen

- Erwerb von Qualifikationen für den handelnden Umgang mit der Natur
- Übernahme von Verantwortung für den Erhalt von Pflanzen und Tieren sowie ihren Lebensräumen
- Erwerb positiver Erfahrungen beim Schutz von Pflanzen und Tieren.
- Stärkung der Handlungsbereitschaft.
- Erleben von Gemeinschaft beim Arbeiten und Feiern.
- Formen freien Lernens, z.B. projektorientiertes Lernen, in konkreten Situationen anwenden.
- Anregungen für die eigene Freizeitgestaltung empfangen.

#### 4. Zeit- und Kostenplan:



Das Projekt des „Gartens der Begegnung – Lernen mit allen Sinnen“ wird auch aktiv durch den Schulträger bzw. den Landkreis Harburg unterstützt. So können Sie dem Zeitplan entnehmen, wann und in welchem Umfang Arbeiten von diesem durchgeführt werden.

Darüber hinaus haben wir bereits Stiftungszusagen von der Sparkasse Harburg Buxtehude, dem DRK Harburg-Land e. V., den Stadtwerken Winsen, der Gerd Godt-Grell Stiftung, dem Lions Club Winsen (Luhe), Barthel-Stiftung.